

PRÄAMBEL DES SV

Der nachstehende Leitfaden der Federation Cynologique Internationale (FCI) und des Verbandes für das Deutsche Hundewesen für Internationale Gebrauchshundprüfungen und Fährtenhundprüfungen hat Weisungscharakter für alle Leistungsveranstaltungen innerhalb der FCI und des VDH.

Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die jeweiligen prüfungsberechtigten Mitgliedsvereine und -verbände berechtigt sind, entsprechend ihren vereinseigenen Bestimmungen Zusatzregeln aufzunehmen. Nachstehende Regeln sind deshalb zu beachten:

1. LEISTUNGSRICHTER

1.1. KOSTENABRECHNUNG

Fahrtkosten des LR können nur zwischen dem Wohnort und dem Ort der Veranstaltung berechnet werden. Ein aus persönlichen Verhältnissen des LR entstandener Umweg ist dem Veranstalter nicht zu berechnen. Die Höhe der jeweils zu erstattenden Kosten ergibt sich aus den vom Hauptverein festgelegten Beträgen.

1.2. HÖCHSTGRENZE PRÜFUNGEN

Pro Leistungsrichter dürfen im Kalenderjahr 30 Prüfungen abgenommen werden, wobei Prüfungen im Ausland, Landesgruppen-Prüfungen und die Bundessiegerprüfung hiervon ausgenommen sind.

Ein Leistungsrichter darf in einer Saison in einer Ortsgruppe nur einmal richten. Dies gilt auch bei reinen BH-Prüfungen.

1.3. RICHTEN IN DER EIGENEN ORTSGRUPPE

Ein Richter darf in seiner eigenen Ortsgruppe nur nachstehende Prüfungen abnehmen: GPr 1-3, FPr 1-3, UPr 1-3, SPr 1-3, StPr 1-3, RH1, IBGH 1-3.

1.4. DNA-ABGLEICH

Der LR hat bei Prüfungen das Recht und die Möglichkeit, bei einzelnen Hunden einen Abstrich der Maulschleimhaut zu verlangen, um mittels DNA Abgleich zu verifizieren, dass es sich um den Hund handelt, der vorgeführt wird.

2. AUSFALL EINER VERANSTALTUNG/REDUZIERUNG DER PRÜFUNGSTAGE

Fällt eine termingeschützte Veranstaltung aus Gründen aus, die der Veranstalter zu vertreten hat (z. B. keine Meldungen), ist der Hauptverein sowie der LR vom PL bis spätestens Donnerstagmittag 12:00 Uhr zu informieren.

Gleiches gilt für die Reduzierung der Prüfungstage aufgrund geringer Teilnehmerzahl. Bei Reduzierung der Prüfungstage bzw. Absage der Prüfung nach diesem Zeitpunkt ist immer der Vereinsausbildungswart unter der im Verzeichnis der Amtsträger angegebenen Mobilnummer durch den Prüfungsleiter zu informieren.

Sofern diese Benachrichtigung nicht erfolgt, gehen evtl. anfallende Kosten für eine möglicherweise beauftragte Prüfungsaufsicht zu Lasten der durchführenden Ortsgruppe. Bei Nichtbeachtung und Verdacht auf Prüfungsmanipulation behält sich der Hauptverein vor, eine Leistungsüberprüfung gemäß § 14 der Rechts- und Verfahrensordnung zu beantragen und die vergebenen Ausbildungskennzeichen ggf. abzuerkennen.

3. VORBEREITUNG DER PRÜFUNG / BEGINN DER PRÜFUNG

3.1. FÄHRTENGELÄNDE

Das Fährtenengelände muss im Umfang und in der Beschaffenheit der Prüfungsordnung entsprechend sein. Um eine umfassende Beurteilung der gezeigten Leistungen zu ermöglichen, hat das Legen der Fährte im Beisein des LR zu erfolgen.

3.2. GERÄTE

Alle Geräte (Hürde, Kletterwand, Bringhölzer, Verstecke und Helferausstattung/-bekleidung etc.) müssen entsprechend der Prüfungsordnung bereit gestellt werden. Ohne ordnungsgemäße Bereitstellung kann eine Prüfung nicht abgenommen werden.

3.3. BEGINN DER PRÜFUNG

Der Prüfungsbeginn darf

in den Sommermonaten nicht vor6:00 Uhr

in den Wintermonaten (Jan.-Apr. und Sept.-Dez.) nicht vor7:00 Uhr

bei Freitagsprüfungen nicht vor12:00 Uhr

gelegt werden. Hiervon ausgenommen sind überregionale Prüfungen.

Der Treffpunkt für LR und Prüfungsleiter ist zwingend am Vereinsheim der durchführenden Ortsgruppe.

4. BEWERTUNGSLISTEN

Die Bewertungslisten sind binnen einer Woche durch den LR zur Hauptgeschäftsstelle und zum zuständigen Landesgruppen-Ausbildungswart zu senden.

5. BEGLEITHUNDEPRÜFUNG MIT VERHALTENSTEST (BH/VT)

Die Mindestteilnehmerzahl bei einer reinen BH-/VT-Prüfung ist auf 4 Hunde und mindestens 2 Hundeführer festgelegt. Die Festlegung der Mindestteilnehmerzahl von 4 Hundeführern im Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung auf Seite 17 gilt nicht für reine BH-/VT-Prüfungen.

Die BH/VT mit Sachkundeprüfung entspricht drei Abteilungen

Die BH/VT ohne Sachkundeprüfung entspricht zwei Abteilungen

Jeder Hund, egal in welcher Prüfungsstufe dieser IGP er vorgeführt wird, hat zunächst eine BH/VT-Prüfung erfolgreich zu absolvieren (außer SVAD-Prüfung).

Bei einer 2-Tages-Veranstaltung ist es möglich, am einem Veranstaltungstag die BH/VT-Prüfung und am anderen Veranstaltungstag die SV-ZAP abzuleisten.

6. MINDESTTEILNEHMERZAHL/PRÜFUNGSTEILNEHMER/ MITGLIEDSCHAFT

Die Mindestteilnehmerzahl wird auf 4 Hundeführer mit 4 Hunden festgelegt, aus den Bereichen der IGP Prüfungsordnung und der SV-Prüfungen, ausgenommen sind hier die Stufen IAD und SV-AD. Die Mindestteilnehmerzahl bei einer reinen SV-AD ist auf 4 Hunde festgelegt.

Bei SV-Ausdauerprüfungen, die bei Einzelhüten durchgeführt werden, kann die Mindestteilnehmerzahl von 4 Hundeführern und 4 Hunden unterschritten werden.

Für die Teilnahme an einer termingeschützten Veranstaltung ist eine gültige Mitgliedschaft der Eigentümer und Hundeführer der teilnehmenden Hunde in einem dem VDH, der FCI oder der WUSV angehörenden Verein/Verband Voraussetzung.

Eine Hündin darf ab dem 19. Tag nach dem Deckakt keine Prüfung der Sportart IGP,

IFH, RH und Wasserarbeit ausüben. Dies gilt bis zur vollendeten 12. Woche nach dem Wurfstag. Im Bereich Ausdauer darf ab dem Deckakt keine Belastung mehr stattfinden.

7. DH-PRÜFUNGEN

Diese werden nur anerkannt, wenn sie durch die jeweilige Behörde bestätigt sind (formlose Bescheinigung). Diese Bescheinigung ist der Hauptgeschäftsstelle vorzulegen, ob eine Anerkennung erfolgen kann:

DH-PO 1 als IGP 2

DH-PO 2 als IGP 3

Nach der Anerkennung der DH-PO 1 kann die IGP 3-Prüfung abgelegt werden, wenn das Zulassungsalter erreicht ist.

8. SVAD-PRÜFUNGEN

Ist mit der Prüfung eine SVAD geschützt, so ist es dem LR freigestellt, anschließend die SVAD abzunehmen. Eine Verpflichtung besteht jedoch nicht.

Bei der SVAD können auch solche Hunde vorgeführt werden, die an der Prüfung vorher teilgenommen haben.

9. SOZIALUNVERTRÄGLICHKEIT

Im Leitfaden der FCI für Gebrauchshundprüfungen ist die Vorgehensweise bei sozialer Unverträglichkeit geregelt. In diesen Fällen erfolgt Disqualifikation und der Hundeführer erhält die Auflage, den Hund auf einer Begleithundprüfung mit Verhaltenstest vorzustellen. Dem amtierenden Richter ist freigestellt, je nach Schwere des Falles, gleichzeitig eine Nachkommeneintragungssperre gemäß Ziffer 4.1.3. der SV-Zuchtordnung zu beantragen.

Bei Nichtbestehen dieser durch den Vereinsausbildungswart angeordneten Begleithundeprüfung besteht die Möglichkeit, diese noch einmal zu wiederholen. Besteht der Hund auch diese wiederholte Prüfung aufgrund von sozialer Unverträglichkeit nicht, wird ein dauerhaftes Verbandsverbot für diesen Hund verhängt; gleichzeitig erfolgt eine Nachkommeneintragungssperre gemäß Ziffer 4.1.3. der SV-Zuchtordnung.

10. VIDEOAUFNAHMEN

Bei allen termingeschützten Veranstaltungen werden Videoaufnahmen als Beweismittel nicht zugelassen.

11. ÜBERREGIONALE VERANSTALTUNGEN

Überregionale Veranstaltungen (z. B. Qualifikationen, Meisterschaften) unterliegen den Sonderregelungen des Hauptvereins.

PREAMBLE OF SV

The following guidelines of the Federation Cynologique Internationale (FCI) and the Verband für das Deutschen Hundewesen for international working dog tests and tracking dog tests have the character of instructions for all performance events within the FCI and the VDH.

However, it should be pointed out that the respective member clubs and associations authorized to conduct examinations are entitled to include additional rules in accordance with their own regulations. The following rules must therefore be observed:

1. JUDGE

1.1. EXPENSES

Travel costs for the judge can only be charged between the place of residence and the place of the event. A detour resulting from personal circumstances of the judge is not to be charged to the organizer. The amount of the costs to be reimbursed in each case results from the amounts determined by the main club.

1.2. MAXIMUM TESTS

30 tests may be held per judge per calendar year, with tests abroad, state group tests and the national winner test being excluded from this.

A performance judge may only judge once in a local group in a season. This also applies to pure BH exams.

1.3. JUDGING IN YOUR OWN LOCAL GROUP

A judge may only conduct the following tests in his own local group: GPr 1-3, FPr 1-3, UPr 1-3, SPr 1-3, StPr 1-3, RH1, IBGH 1-3.

1.4. DNA MATCH

During tests, the judge has the right and the opportunity to request a swab of the mucous membrane of the mouth from individual dogs in order to verify by means of a DNA comparison that it is the dog being presented.

2. CANCELLATION OF AN EVENT/REDUCTION OF EXAMINATION DAYS

If a scheduled event is canceled for reasons for which the organizer is responsible (e.g. no entries), the main club and the judge must be informed by the TC by 12:00 on Thursday at the latest.

The same applies to the reduction in the number of examination days due to the low number of participants. If the number of examination days is reduced or if the examination is canceled after this point in time, the head of examinations must always inform the club's training supervisor at the mobile number given in the list of officials.

If this notification is not given, any costs incurred for a possibly commissioned examination supervisor will be borne by the local group carrying out the examination. In the event of non-compliance and suspected manipulation of exams, the main association reserves the right to apply for a performance review in accordance with § 14 of the legal and procedural regulations and, if necessary, to revoke the training badge awarded.

3. PREPARING THE EXAM / STARTING THE EXAM

3.1. TRACK TERRAIN

The tracking area must be in accordance with the test regulations in terms of scope and quality. In order to enable a comprehensive assessment of the performances shown, the track must be laid in the presence of the judge.

3.2. DEVICES

All equipment (hurdle, climbing wall, dumbbells, hiding places and helper equipment/clothing, etc.) must be provided in accordance with the examination regulations. An examination cannot be accepted without proper provision.

3.3. START OF THE EXAMINATION

The start of the exam may

in the summer months not before6:00 a.m

during the winter months (Jan-Apr and Sept-Dec) not before7:00 a.m

not available for Friday exams12:00 p.m.

This does not apply to national exams.

The meeting point for judges and test directors is mandatory at the clubhouse of the local group that is conducting the test.

4. EVALUATION LISTS

The evaluation lists are to be sent by the judge to the main office and to the responsible national group training supervisor within one week.

5. COMPANION DOG TEST WITH BEHAVIOR TEST (BH/VT)

The minimum number of participants for a pure BH/VT test is set at 4 dogs and at least 2 dog handlers. The determination of the minimum number of participants of 4 dog handlers in the general part of the examination regulations on page 17 does not apply to pure BH/VT examinations.

The BH/VT with expertise test corresponds to three departments

The BH/VT without expert examinationcorresponds to two departments

Every dog, no matter in which examination level of this IGP it is presented, has first to successfully complete a BH/VT exam (except for the SVAD exam).

At a 2-day event, it is possible to do the BH/VT exam on one day and the SV-ZAP on the other day.

6. MINIMUM NUMBER OF PARTICIPANTS/EXAMINATION

PARTICIPANTS/MEMBERSHIP

The minimum number of participants is set at 4 dog handlers with 4 dogs, from the areas of the IGP examination regulations and the SV examinations, excluding of the levels IAD and SV-AD. The minimum number of participants for a pure SV-AD is set at 4 dogs.

In SV endurance tests, which are carried out with individual hats, the minimum number of participants of 4 dog handlers and 4 dogs can be undershot.

A valid membership of the owner and dog handler of the participating dogs in a club/association belonging to the VDH, the FCI or the WUSV is a prerequisite for participation in a date-protected event.

From the 19th day after mating, a bitch may not be tested in the sport IGP, Do IFH, RH and water work. This applies up to the 12th week after the day of the birth. In the area of stamina, no more stress may take place after mating.

7. DH TESTS

These are only recognized if they have been confirmed by the relevant authority (informal certificate). This certificate must be presented to the head office to determine whether recognition can take place:

DH-PO 1 as IGP 2

DH-PO 2 as IGP 3

After the recognition of the DH-PO 1, the IGP 3 exam can be taken when the admission age has been reached.

8. SVAD TESTS

If an SVAD is protected with the test, the judge is free to subsequently inspect the SVAD. However, there is no obligation.

Dogs that have previously taken part in the test can also be presented at the SVAD.

9. SOCIAL UNACCEPTION

The procedure for social intolerance is regulated in the FCI guidelines for working dog tests. In these cases there is disqualification and the dog handler is required to present the dog at a companion dog test with a behavior test. Depending on the severity of the case, the incumbent judge is free to impose a ban on registering a descendant in accordance with Section 4.1.3. of the SV breeding regulations.

If the companion dog test ordered by the club training warden is not passed, it is possible to repeat it again. If the dog also fails this repeated test due to social intolerance, a permanent event ban will be imposed on this dog; at the same time, a descendant entry ban takes place in accordance with Section 4.1.3. the SV breeding regulations.

10. VIDEO RECORDINGS

Video recordings are not permitted as evidence at all events that are subject to a time limit.

11. NATIONAL EVENTS

National events (e.g. qualifications, championships) are subject to the special regulations of the main club.